



Rat der
Europäischen Union

191498/EU XXVII. GP
Eingelangt am 03/07/24

Brüssel, den 3. Juli 2024
(OR. en)

11685/24

AGRI 546
VETER 90

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Delegationen

Nr. Vordok.: 10999/24 INIT + REV 1

Betr.: Schlussfolgerungen des Rates über die Zukunft der WOAH

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates über die Zukunft der WOAH, die der Rat (Landwirtschaft und Fischerei) auf seiner 4037. Tagung vom 24. Juni 2024 gebilligt hat.

Schlussfolgerungen des Rates über die Zukunft der WOAH

1. Im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Bestehen der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) hat der Vorsitz Überlegungen über die Zukunft der WOAH eingeleitet. Dies erfolgte parallel zu den von der WOAH initiierten Arbeiten zur Untersuchung künftiger Szenarien und ihrer Auswirkungen auf die Governancestrukturen und -prozesse der WOAH.
2. Auf der Grundlage der schriftlichen Beiträge der Delegationen in Beantwortung eines Fragebogens des Vorsitzes und von Beratungen in drei Sitzungen der Gruppe „Tiere und Veterinärfragen“ (Leiter der Veterinärdienste) hat der Vorsitz einen Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates ausgearbeitet.
3. Nach einer anschließenden Beratungsrunde fand der in der Anlage zu diesem Vermerk wiedergegebene Entwurf die Unterstützung der Gruppe „Tiere und Veterinärfragen“ (Leiter der Veterinärdienste) und wird in die anfänglichen Standpunkte der EU und ihrer Mitgliedstaaten bei den anstehenden Beratungen über die Zukunft der WOAH einfließen.
4. Vor diesem Hintergrund wird der Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil) ersucht,
 - a) sein Einvernehmen über den in der Anlage zu diesem Vermerk wiedergegebenen Wortlaut der Schlussfolgerungen zu bestätigen;
 - b) dem Rat zu empfehlen, dass er die in der Anlage zu diesem Vermerk wiedergegebenen Schlussfolgerungen billigt.

Schlussfolgerungen des Rates

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

unter Hinweis auf Folgendes:

- Die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) ist eine zwischenstaatliche Organisation, die 1924 als Internationales Tierseuchenamt (OIE) gegründet wurde, um den Risiken grenzüberschreitender Tierseuchen zu begegnen.
- Im Jahr 2024 feiert die WOAH den 100. Jahrestag ihrer Gründung, und damit 100 Jahre Engagement für die Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierschutzes.
- Im Übereinkommen über die Anwendung gesundheitspolizeilicher und pflanzenschutzrechtlicher Maßnahmen wird die WOAH als die einschlägige internationale Organisation anerkannt, die für die Entwicklung und Förderung internationaler Tiergesundheitsnormen zuständig ist, und die Mitglieder der Welthandelsorganisation werden ermutigt, ihre gesundheitspolizeilichen Maßnahmen auf die internationalen Normen der WOAH zu stützen¹ —

Aufgabe der WOAH

1. BETONT, dass die WOAH im vergangenen Jahrhundert eine zentrale Rolle dabei gespielt hat, Transparenz in Bezug auf die weltweite Tierseuchenlage zu schaffen;
2. ERKENNT AN, dass sich die WOAH unerschütterlich für die weltweite Tiergesundheit einsetzt, und WEIST DARAUF HIN, dass die Union und ihre Mitgliedstaaten den Auftrag der WOAH bereits seit Langem unterstützen und diese Engagement aufrechterhalten;

¹ Vermerk des Sekretariats über die Beziehungen zu Codex, IPPC und OIE, WTO, Ausschuss für gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen, G/SPS/GEN/775, Mai 2007; Artikel 5.3.1 „OIE procedures relevant to the agreement on the application of sanitary and phytosanitary measures of the world trade organization“, Terrestrial Animal Health Code (Gesundheitskodex für Landtiere), 10.8.2022.

3. ERKENNT den über viele Jahre durch die Sammlung, Analyse und Verbreitung wissenschaftlicher Daten und Informationen sowie ihre wichtige Arbeit bei der Festlegung wissenschaftlich fundierter internationaler Normen erworbenen Erfahrungsschatz der WOAH im Bereich Tiergesundheit und Zoonosen AN;
4. BEGRÜßT die Führungsrolle, die die WOAH in anderen relevanten Fragen wie etwa Tierschutz und antimikrobielle Resistenz eingenommen hat, indem sie sie in den letzten Jahrzehnten in ihren Arbeitsbereich einbezogen hat;
5. BETONT, dass die WOAH auch neu entstehende globale Herausforderungen rechtzeitig angehen muss;
6. WÜRDIGT den wichtigen Beitrag, den die WOAH, die Codex-Alimentarius-Kommission und das Internationale Pflanzenschutzübereinkommen – die internationalen Normungsgremien, auf die sich das WTO-Übereinkommen über die Anwendung gesundheitspolizeilicher und pflanzenschutzrechtlicher Maßnahmen bezieht – zur Erleichterung des sicheren internationalen Handels mit Tieren und tierischen Erzeugnissen geleistet haben;

Arbeitsmethoden und Ansätze der WOAH, die für die aktuellen und künftigen Herausforderungen geeignet sind

7. BEGRÜßT vor dem Hintergrund des 100. Jahrestags der WOAH deren Initiative, über ihre künftige Arbeit nachzudenken und ihre Grundlagentexte sowie ihre Verwaltungsstrukturen zu überarbeiten, um die strategische Flexibilität und Bereitschaft der WOAH für künftige Herausforderungen zu erhöhen, und zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich mit der Weiterverfolgung dieser Initiativen befassen wird;
8. ERKENNT AN, dass die Glaubwürdigkeit der Organisation nach wie vor auf ihrer wissenschaftlich fundierten Arbeit beruht, und erkennt die Bedeutung der wissenschaftlichen Grundlage der Arbeit der WOAH an;
9. UNTERSTREICHT in diesem Zusammenhang, dass die WOAH-Normen weiterhin auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und eventuellen Erfahrungen vor Ort beruhen sollten, um sicherzustellen, dass sie in der Praxis umgesetzt werden;

10. BETONT, wie wichtig es ist, dass die WOAH im Einklang mit den von der Versammlung angenommenen WOAH-Normen amtliche, aktuelle und genaue Daten über in ihren Kodizes enthaltene Tierseuchen sowie neu auftretende Krankheiten nutzt und verbreitet, und ERSUCHT die WOAH, die Transparenz der verwendeten Daten weiter zu erhöhen, das Feedback-Verfahren für übermittelte Daten zu stärken und dafür zu sorgen, dass die Daten rechtzeitig bereitgestellt werden;
11. WÜRDIGT die Zusage der WOAH, transparent zu arbeiten, und HEBT HERVOR, dass kontinuierliche Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Transparenz des Entscheidungsprozesses und der Finanz- und Haushaltsberichterstattung zu verbessern;
12. SPRICHT SICH FÜR eine offene Debatte über die Zuweisung von Mitteln aus den Mitgliedstaaten und aus anderen Quellen AUS, um eine auf Transparenz beruhende, nachhaltige und faire Finanzverwaltung für die Mitgliedstaaten sicherzustellen, die es allen Mitgliedstaaten ermöglicht, einen wirksamen und gerechten Beitrag zu leisten, und gleichzeitig die finanzielle Autonomie und Unabhängigkeit der WOAH wahrt;
13. WEIST ERNEUT DARAUF HIN, dass sich die Union und ihre Mitgliedstaaten aktiv an der Arbeit der WOAH beteiligen, indem sie unter anderem Fachwissen für die Entwicklung von WOAH-Normen zur Verfügung stellen, und dass sie sich weiterhin für die Einhaltung dieser Normen einsetzen; FORDERT in diesem Zusammenhang alle WOAH-Mitgliedstaaten AUF, ihren Verpflichtungen nachzukommen, damit die Umsetzung der WOAH-Normen gewährleistet ist;

Die internationale Positionierung der WOAH im Rahmen des Konzepts „Eine Gesundheit“

14. ERMUTIGT die WOAH, auf internationaler Ebene weiter am Ausbau ihrer Führungsrolle im Bereich der Tiergesundheit und dem Umgang mit Zoonosen zu arbeiten und dabei ihr wissenschaftliches und technisches Fachwissen in den Bereichen Tiergesundheit, Zoonosen und antimikrobielle Resistenz zu nutzen;

15. UNTERSTÜTZT UNEINGESCHRÄNKT das Engagement der WOAH in der Vereinbarung zwischen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, der Weltorganisation für Tiergesundheit, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen und der Weltgesundheitsorganisation über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Gesundheitsrisiken (im Folgenden „Vierparteienvereinbarung“), da das Fachwissen der WOAH einen unverzichtbaren Teil dieser Zusammenarbeit im Rahmen des Konzepts „Eine Gesundheit“ darstellt, die Ergebnisse dieser Partnerschaft verbessert und zu den umfassenderen sektorübergreifenden Diskussionen im Rahmen des Konzepts „Eine Gesundheit“ beiträgt, sowie ihr Engagement im Globalen Rahmen für die schrittweise Bekämpfung grenzüberschreitender Tierseuchen (Global Framework for the Progressive Control of Transboundary Animal Diseases, GF-TAD), der gemeinsamen Initiative der FAO und der WOAH zur Erreichung vereinbarter gemeinsamer Ziele bei der Prävention, Erkennung und Bekämpfung prioritärer grenzüberschreitender Tierseuchen auf regionaler und globaler Ebene, einschließlich der Verbesserung kohärenter Impfstrategien;
16. ERKENNT AN, dass die Beteiligung der WOAH an der Vierparteienvereinbarung ihre gesellschaftliche Rolle auf globaler Ebene verdeutlicht und ein stärkeres Bewusstsein für die internationale Tiergesundheitslage schafft, was es der WOAH ermöglicht, ihr Fachwissen in den Bereichen Tiergesundheit und Tierschutz, einschließlich der Themen Zoonosen, durch Lebensmittel übertragbare Krankheiten und antimikrobielle Resistenzen, in den breiten, komplexen und ganzheitlichen Kontext der Herausforderungen im Rahmen des Konzepts „Eine Gesundheit“ einzubringen;

Strategische Zusammenarbeit und Kapazitätsaufbau

17. BETONT angesichts der Komplexität globaler Gesundheitsfragen, dass die WOAH ihre interdisziplinäre Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen und anderen Partnern – zusätzlich zu den bestehenden Kontakten mit Delegierten und WOAH-Referenzzentren – fördern und vertiefen sollte, um Fachwissen auszutauschen und Erkenntnisse aus verschiedenen Disziplinen umzusetzen, die den Rahmen für die Arbeit der WOAH im weiteren Sinne bilden können;
18. HEBT HERVOR, dass die WOAH sich bemühen sollte, weltweit das Bewusstsein für insbesondere die Themen Tiergesundheit, Tierschutz und Zoonosen zu schärfen und Wissen über diese Themen zu vermitteln, indem sie die Interessenträger weiterhin in die Arbeit der Organisation einbindet und die breite Öffentlichkeit über die Arbeit der WOAH und die Tiergesundheit im Allgemeinen aufklärt;

19. FORDERT die WOAH AUF, die nationalen Veterinärdienste weiterhin zu unterstützen und anzuleiten, unter anderem durch das Programm zur Beurteilung der Leistung von Veterinärdiensten „Performance of Veterinary Services (PVS)“; dabei können die nationalen Veterinärdienste und die WOAH gemeinsam daran arbeiten, das Wissen über Tiergesundheit, durch Lebensmittel übertragbare Krankheiten und Tierschutz auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene zu verbessern;
20. BETONT, dass die WOAH den Nutzen und den Wert ihrer Normen und Instrumente, wie z. B. der Beobachtungsstelle, weiterhin fördern sollte und erläutern sollte, wie diese auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollten, um den Grad ihrer Umsetzung und die Einbeziehung aller WOAH-Mitgliedstaaten in ihre Arbeit zu verbessern;
21. UNTERSTÜTZT die Initiativen der WOAH zum Kapazitätsaufbau in den Bereichen Prävention, Kontrolle und Reaktion auf Tierseuchenkrisen in Ländern mit begrenzten Ressourcen, da diese die globale Aufgabe der WOAH voranbringen und zu mehr Gleichheit und Solidarität in den Partnerschaften zwischen den WOAH-Mitgliedstaaten beitragen werden;
22. UNTERSTREICHT, dass ein inklusiver Ansatz auf der Grundlage des gegenseitigen Verständnisses im Rahmen der WOAH erforderlich ist, um die Beteiligung aller Mitgliedstaaten an der Arbeit der WOAH zu erhöhen;
23. BETONT in diesem Zusammenhang die Rolle der WOAH-Regionalkommissionen als Bindeglied und empfiehlt, ihre Rolle zu präzisieren und zu stärken, um regionalen Besonderheiten besser Rechnung tragen zu können;
24. BEKRÄFTIGT, dass die Union und ihre Mitgliedstaaten ihre Auswirkungen auf die internationale Tiergesundheitspolitik aufrechterhalten und ihren Rechtsrahmen in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz und Zoonosen erklären und fördern sollten, um so ihre Bemühungen um strengere internationale Standards fortzusetzen und weiterhin einen positiven Beitrag zu weiteren Fortschritten in diesen Bereichen auf internationaler Ebene zu leisten;

25. WÜRDIGT die Beteiligung der Union und der Mitgliedstaaten an der ehrgeizigen Arbeit der WOAH zur Gestaltung ihrer Zukunft und ERMUTIGT die Leiterinnen und Leiter der Veterinärdienste der Mitgliedstaaten und die nationalen Delegierten der Mitgliedstaaten sowie die Europäische Kommission, sich aktiv an der Arbeit der WOAH zur Gestaltung ihrer Zukunft zu beteiligen, mit der sichergestellt werden soll, dass die Organisation auch künftig in der Lage ist, ihr Mandat effizient, wirksam und nachhaltig zu erfüllen.
